

# Zeitung

Wolfgang Ambros

Glaub ned  
glaub ned  
Glaub ned  
was in der Zeitung steht

Die Zeitung liest man jeden Tag  
Die Zeitung lügt gedruckt  
Und wann man so drüber nachdenkt  
Dann wird man schier verrückt  
Man sieht die Ungerechtigkeit  
Man sieht die Schweinerei  
Und man ist völlig machtlos  
Oba man is live dabei

Glaub ned  
glaub ned  
Glaub ned  
was in der Zeitung steht

Denn in der Zeitung steht  
was irgendeiner will  
was irgendwer glaubt  
Und was irgendein Dreckschwein so behaupt'  
und es wird agitiert  
Und es wird denunziert  
Und Karrieren werd'n g'macht  
Und zerstört in ana Nacht

Und irgendaner stesst si dabei  
immer wieder g'sund  
und irgendaner geht gnadenlos vor die Hund  
Und immer wieder dreht si  
letzlich alles nur ums Geld  
Jeder will kassier'n  
Doch des is der Lauf der Welt

Glaub ned  
glaub ned  
Glaub ned  
was in der Zeitung steht

A Zeitung kann ma kauf'n  
Dann schreibt sie was man will  
Skandale oder schöne Stories  
Mit viel Herz und Gefühl  
Und hot man erst den Zugang  
zur öffentlichen Meinung  
Fehlt nur mehr Skrupelosigkeit  
Und die richtige Erscheinung

Glaub ned  
glaub ned  
Glaub ned  
was in der Zeitung steht